

# Amunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Veranstalter: Kellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Veranwortlicher: 44.

Ersteinst  
an allen Wochentagen abends.  
Montag, Mittwoch und Freitag  
mindestens vier Seiten  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag  
mindestens zwei Seiten

Bezugspreis einschließlich des Illust. Sonntagsblattes: ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet).

Anzeigenpreis: 10 Pfg. für auswärtige Anzeigen 15 Pfg., Reklamen im Textteil 35 Pfg. für die einfache Zeile, tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverändertem Satz Preisermäßigung.

Annahme für größere Anzeigen spätestens bis  
vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen spätestens  
bis vorm. 11 1/2 Uhr. Die Aufnahme von  
Anzeigen an bestimmten Tagen oder an be-  
stimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt,  
eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nummer 174

Geschäftsstelle:  
Königstein, Hauptstraße 41

Freitag, den 10. September 1915

Druck und Verlag:  
Ph. Kleinbühl, Königstein

40. Jahrgang

## Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.  
Neue Offensive in den  
Argonnen.

2000 Gefangene.

Stoßes Hauptquartier, 9. September. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Argonnen brachen gestern nordöstlich von  
Hennele Chateau unsere württembergischen und loth-  
ringischen Regimenter zum Angriff vor. Die durch Artillerie  
vortrefflich unterstützte Infanterie setzte sich auf einer  
Frontbreite von über 2 Kilometer und einer  
Tiefe von 300 bis 500 Metern in den Besitz der feindlichen  
Stellungen und mehrerer Stützpunkte, darunter des von den  
Franzosen viel genannten Berges Marie Therese.

30 Offiziere, 1999 Mann

wurden gefangen genommen.

48 Maschinengewehre,

54 Minenwerfer,

Artilleriekanone erbeutet.

Während der Nacht von vorgestern zu gestern wurden  
in London die Docks sowie die sämtlichen Hafenanlagen  
in deren Umgebung ausgiebig mit Spreng- und Brand-  
bomben belegt. Die Wirkung war recht befriedigend. Unter  
Luftschiffen sind trotz heftigster Beschädigung ohne jeden  
Schaden zurückgekehrt.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen Nancy an.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Stoßesgruppe des Generalfeldmarschalls  
von Hindenburg.

Von der Ostsee bis östlich von Dvina keine wesent-  
liche Veränderung. Zwischen Jesiorn und dem Njemen  
kämpfte der Gegner hartnäckig. Unsere Truppen nähern  
sich Elidel. Südlich des Njemen entzog sich der Feind  
einer Niederlage durch Rückzug hinter die Zelwianka. Auf  
der Westufer hatten nur noch Nachhut. Die Heeresgruppe

3550 Gefangene

erbeutete 10 Maschinengewehre.

Stoßesgruppe des Generalfeldmarschalls  
Prinzen Leopold von Bayern.

Auch hier ist die Zelwianka an den meisten Stellen  
in Kämpfen mit feindlichen Nachhut erreicht. Südlich  
von Rozana ist der Übergang über die Rozanka er-  
reicht. Oesterreichisch-ungarische Truppen gehen weiter  
in den Wald nordöstlich von Silec vor.

Stoßesgruppe des Generalfeldmarschalls  
von Radens.

Bei Chomst ist das Nordufer der Jasiolda ge-  
wonnen. Durch unser Vorgehen nach Norden gezwungen,  
wurde der Gegner keine Stellungen bei Bereza-Kar-  
ska. Zwischen dem Sporowski-See und dem  
Bug-Kanal haben wir weiter Gelände ge-  
wonnen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der südlich von Ostrow über den Sereth vorge-  
hende Feind ist auf seinem Nordflügel zurückgeworfen.  
Oberste Heeresleitung.

(Für einen Teil dieser Ausgabe wiederholt.)

## Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Dubno genommen.

Durchbrechung der russischen Front  
bei Oljka.

Die Russen über den Sereth geworfen.

Wien, 9. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird  
verlautbart: 9. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz.

Unser Angriff in Wolhynien schreitet fort. Gestern wurde  
die russische Front nördlich von Oljka durchbrochen. Dubno,  
der zweite Punkt des wolhynischen Festungsdreiecks, ist ge-  
nommen. In der Stadt ist gestern Nachmittag österreichische  
Landwehr-Kavallerie eingerückt. Die flussaufwärts lie-  
genden Sperrforts sind in unserem Besitz. Die Armee des  
Generals Böhm-Ermolli ist an der oberen Kwa und über  
Nowo-Melnic vorgedrungen.

Die russischen Kräfte, die im Raume westlich von Trem-  
bowla über den Sereth vorgebrochen sind, wurden größtenteils  
wieder zurückgeworfen. In den Kämpfen, die hier gegen  
feindliche Ueberzahl stattfanden, griffen deutsche Garde-Ba-  
taillone unter dem Obersten v. Neu besonders erfolgreich ein.

Am unteren Sereth und am Dniestr herrschte verhältnis-  
mäßig Ruhe. Bei der gestern berichteten Eroberung der  
feindlichen Stellung von Nowo-Ziorka-Konstiuowa hatte  
im Kampf zu Fuß die von Feldmarschalleutnant v. Strub-  
mann geführte Kavallerie hervorragenden Anteil. Von den  
im Jasioldagebiet kämpfenden österreichisch-ungarischen  
Streitkräften gewannen Teile Michalin südlich von Rozany.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Raume von Schludersbach vertrieben unsere Truppen  
schwächere feindliche Abteilungen, die gegen unsere Vopena-  
Stellung vorrückten, durch Feuer. Ebenso wurden zwei  
italienische Kompanien, die im Paralba-Gebiete einen un-  
serer Stützpunkte angriffen, zurückgeschlagen und feindliche  
Patrouillen, die den Monte Ciadenia ersteigen wollten, ab-  
geschossen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 9. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das  
Hauptquartier teilt mit: Im Abschnitt Anaforta sind, wie sich  
feststellen ließ, am 8. September durch die Wirkung unseres  
Gegens die feindlichen Stellungen südlich von Ammakdere ge-  
richteten Artilleriefeuere Explosionen von Munition und Gra-  
naten in den feindlichen Schützengräben verursacht worden.  
Bei Ari Burnu schleuderte der Feind Bomben mit giftigen  
Gasen gegen unseren linken Flügel, konnte jedoch keine Wir-  
kung erzielen. Bei Sedd-ul-Bahr nur schwaches gegenseitiges  
Feuer. An den anderen Fronten keine Veränderung.

## Der Seekrieg.

Unsere „U“-Boote an der Gironde-  
Mündung.

Basel, 9. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Nach einer  
Pariser Meldung des „Corriere della Sera“ macht die Tat-  
sache, daß die deutschen Tauchboote jetzt auch im Bereiche  
der französischen Schifffahrtslinien operieren, in Marinestreifen  
großen Eindruck. Bisher seien sie nur bis zu der Insel  
Queffant gekommen, aber nun tauchten sie auch im Atlan-  
tischen Ozean bis zu der Girondemündung auf, wo sie bereits  
drei Dampfer versenkt hätten.

## Der Luftkrieg.

Zum deutschen Luftangriff auf die  
Ostküste Englands.

London, 9. Sept. (Priv.-Tel. d. Jrf. Jtg. Indirekt, zens.  
Jrf.) Havas Pressebureau teilt mit: Zeppeline suchten am  
Dienstag Abend die östlichen Grafschaften heim und warfen  
Bomben. Sie wurden durch unsere Abwehrbatterien ange-

griffen. Unsere Flugzeuge haben sich zu ihrer Verfolgung  
aufgemacht, aber es war ihnen unmöglich die Zeppellons  
zu erreichen. 15 Häuser wurden zerstört. Eine große An-  
zahl Türen und Fenster wurden zertrümmert. Mehrere  
Brände brachen aus, wurden aber gelöscht; es wurde kein  
ernstlicher Sachschaden angerichtet. Zwei Männer, 3 Frauen,  
5 Kinder wurden getötet, 13 Männer, 16 Frauen und 14  
Kinder verletzt, 3 Personen werden vermisst. Die Opfer  
gehörten sämtlich der Zivilbevölkerung an, mit Ausnahme  
eines Soldaten, der schwer verletzt wurde.

## Verschiedenes aus der Kriegszeit. Erdichtete Erfolge der russischen Heeresleitung.

Berlin, 9. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der amtliche  
russische Bericht vom 8. September über Erfolge bei Tarno-  
pol bezieht sich auf die Ereignisse, die im deutschen Tages-  
bericht vom 8. September geschildert sind. Der russische Be-  
richt ist, wie jeder Sachverständige sofort bei genauerer Prü-  
fung erkennen muß, frei zu dem durchsichtigen Zwecke er-  
funden, die Uebernahme des Oberbefehls von Skiten des  
Zaren durch erdichtete Erfolge zu verherrlichen.

## Das türkisch-bulgarische Abkommen.

Sofia, 9. Sept. (Priv.-Tel. d. Jrf. Jtg., zens. Bln.)  
Nach Neuherungen Radoslawows vor Politikern verschie-  
dener Parteien ist das türkisch-bulgarische Abkommen unter-  
fertigt. Bulgarien erhält danach Territorium von im ganzen  
zweitausenddreihundert Quadratkilometer Umfang. Die neue  
Grenze folgt dem Tundschakfluß bis Adrianopel. Die Bor-  
stadt von Adrianopel, Karagäsch, wird bulgarisch. Weiter  
südlich bildet die Marika die Grenze. Von Soflu bis Enos  
am linken Marika-Ufer sind zwei bis drei Kilometer abge-  
treten. Die Befestigung der Bahn erfolgt in zwei bis drei  
Tagen, die des übrigen Territoriums vierzehn Tage später.  
Es herrscht allgemeine Zufriedenheit über diese friedliche Er-  
oberung der Regierung.

Sofia, 9. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Nach Mel-  
dungen hiesiger Blätter äußerte Ministerpräsident Radosla-  
wow einer Abordnung von Mitgliedern der Sobranje gegen-  
über, daß die Beziehungen Bulgariens zur Türkei ausgezeichnet  
seien. Bulgarien sei faktisch bereits im Besitz der Bahn-  
linie nach Dedeagatsch. Die Stellung des Ministeriums sei  
sehr fest. Es rechne auf Vaterlandsiebe seiner politischen  
Gegner, namentlich der Bauernbündler, und beabsichtige  
nicht, die Sobranje aufzulösen. Radoslawow glaube nicht  
an ein gemeinsames Vorgehen Serbiens, Rumäniens und  
Griechenlands gegen Bulgarien. Falls Bulgarien kämpfen  
müsse, werde es dies nur auf einer Front zu tun brauchen.

## Ein politisches Attentat in Bulgarien.

Sofia, 9. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Nach einem  
Telegramm des Präfecten von Xanthi überfielen und erschof-  
sen gestern vormittag unbekannte Personen das Sobranjemit-  
glied Metkmed Pascha. Seine Diener wurden schwer ver-  
wundet.

## Die Telegrammpionage in Athen.

Berlin, 9. Sept. (Priv.-Tel. d. Jrf. Jtg., zens. Bln.)  
Ueber die Telegrammunterschlagung meldet das „Tageblatt“  
aus Athen: Die Entdeckung der französisch-russischen Tele-  
grammpionage wird hier als eine große politische Affäre  
aufgefaßt. Es sind nicht nur offene, sondern vor allem  
kiffierte und nicht nur Telegramme der deutschen Gesand-  
schaft und Telegramme des Königs, sondern auch Depeschen  
der österreichisch-ungarischen und italienischen Gesandtschaft ab-  
geschrieben bzw. im Original gestohlen worden, um nach Pe-  
tersburg gesandt zu werden. Man scheint sogar bezeichnen-  
derweise gegen das verbündete England spioniert zu haben,  
da man sich sogar Telegramme der englischen Gesandtschaft  
zu verschaffen gesucht hat. Welchen Umfang diese Spionage,  
die bis in den Monat April zurückreicht, angenommen hat,  
geht aus der Tatsache hervor, daß nach dem bisherigen Er-  
gebnis der Untersuchung im Monat Mai 90 Telegramme der  
deutschen Gesandtschaft, 5 der englischen und 9 der griechischen  
Regierung, 5 der russischen, 2 der österreichisch-ungarischen  
Gesandtschaft, 2 des Prinzen Georg, im Juni insgesamt  
236, darunter 200 Telegramme der deutschen Gesandtschaft



und im August 33 Teleg. gestohlen wurden. Man hat bei einem der verhafteten Beamten, Petristopulos, außer Abschriften von Telegrammen der genannten Gesellschaften auch verschiedene chiffrierte Telegramme gefunden, die der König an Verwandte ins Ausland gerichtet hat. Bei Papas sind verschiedene Abschriften beschlagnahmt worden, die auf eine Verbindung dieses Journalisten mit anarchistischen Kreisen hindeuten. Das Aufsehen, das die Angelegenheit erregt, wird immer größer. Man ist in Athen von dieser Angelegenheit umso peinlicher berührt, als dieser Einzelfall geeignet ist, die ganze griechische Verwaltung ungerechtfertigter Weise in ein schlechtes Licht zu setzen.

## Zum Untergang des U „27.“

Berlin, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Ztg. zens. Ztg.) Amerikaner berichten, daß ein deutsches Unterseeboot bald nach dem Untergang der „Arabic“ von einem englischen Zerstörer in der Nähe der Untergangsstelle der „Arabic“ zum Sinken gebracht worden sei. Das aufgetauchte Unterseeboot soll nach den bestimmt gehaltenen Erzählungen im Begriff gewesen sein, einen von New Orleans nach Liverpool unterwegs befindlichen Dampfer, der Maultiere geladen hatte, anzuhalten und durch Geschützfeuer zu versenken, als ein bis dahin durch den Dampfer der Sicht entzogener englischer Zerstörer herbeieilte und das Unterseeboot durch Geschützfeuer versenkte, bevor das deutsche Boot tauchen konnte. Amerikaner, die an Bord dieses Maultierdampfers waren, erzählten, daß ihr Schiff einige Zeit durch Trümmer gefahren sei, die zweifellos von der „Arabic“ herrührten. Es besteht vielleicht die Möglichkeit, daß das von unserem Admiralstab als verloren gemeldete U 27 das Boot ist, das der englische Zerstörer in den Grund bohrte. Genauere Angaben darüber fehlen. Es kann sich lediglich um eine Vermutung handeln. (Für einen Teil dieser Ausgabe wiederholt.)

## Großfürst Nikolaus.

Petersburg, 9. Sept. (W. Z. B. Nichtamtlich.) Großfürst Nikolaus ist nach dem Kaufasus abgereist.

## Neue englische Kriegsmaterial-Fabriken.

London, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Ztg. Indirekt, zens. Ztg.) Einer Reuter-Meldung zufolge hat das Munitionsministerium berichtet, daß die Regierung noch weitere 180 Fabriken zur Anfertigung von Kriegsmaterial in Dienst gestellt hat. Hiermit verfügt die Regierung über 715 Fabriken.

## Lokalnachrichten.

\* Königsstein, 10. Sept. Wir wollen nicht unterlassen auch an dieser Stelle auf den „billigen“ Sonntag der Ausstellung eigenhändiger Gemälde J. A. S. der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin von Nassau, aufmerksam zu machen. Wer bis jetzt noch nicht Gelegenheit hatte, sie zu besichtigen, kann dasselbe jetzt noch nachholen, die Dauer der Ausstellung ist auf nur noch wenige Tage beschränkt.

\* Königsstein, 10. Sept. Der hiesige Krieger- und Militärverein hatte auf gestern Abend seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu einer Gedächtnisfeier an große Zeit in sein Vereinslokal „Zum Hirsch“ eingeladen und viele, darunter Personen aus den verschiedensten Kreisen unserer Einwohnerschaft sowie unsere Jugendwehr hatten der Einladung auch Folge geleistet. Im Namen des Vereins hieß der Vorsitzende, Kamerad Ritter, die Erschienenen willkommen und begrüßte besonders Herrn Pfarrer Löw, als das jüngste Mitglied des Vereins. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des hochw. Herrn Pfarrers Löw. In martigen Worten zog der Herr Redner eine Parallele zwischen den Ereignissen von 1870/71 und dem gegenwärtig noch toben den Krieg. Besonders ausführlich schilderte er vornehmlich den Verlauf der Schlacht von Sedan und deren Folgen für unser Vaterland; Napoleons Gefangennahme und seinen Aufenthalt auf Schloß Wilhelmshöhe, sowie sein ruhmloses Ende im Jahre 1873 in England. Bei Sedan wurden damals in offener Feldschlacht fast 99 000 Franzosen gefangen, während unsere tapferen Truppen jetzt bei Tannenberg auch 100 000 Gefangene machten. Mit Nowogeorgiewsk sei wieder ein Sedan auch im jetzigen Kriege geworden, wenngleich sein Fall erst nach Erstürmung der Festung, entgegen dem Ringen um Sedan, erfolgt sei. Der Herr Redner nannte den Tag von Sedan den Geburtstag des neuen Deutschen Reiches, denn von ihm sei inmitten der weiteren Kriegsetzungen, damals als Frucht die Kaiserproklamation in Versailles gefolgt. Er zog ferner einen Vergleich, wie man 1870 mit der Uneinigkeit der deutschen Staaten gerechnet, während unsere Gegner diesmal ebenso falsch auf die Uneinigkeit der politischen Parteien ihre Hoffnungen gesetzt hatten. Aber damals wie heute sei man im Lager unserer Feinde bitter enttäuscht worden. Als dieser Versuch fehlgeschlug, hoffte man aus der vielgestaltigen Zusammensetzung der verbündeten österreichisch-ungarischen Monarchie einen Gewinn zu erzielen. Allein auch diese Hoffnung war eine trügerische, im Gegenteil Kaiser Franz Joseph konnte feststellen, daß während seiner langen Regierungszeit seine Völker noch niemals einiger zusammengefallen, als heute. In ehrenden Worten gedachte der Herr Redner den Veteranen von 1870/71, von denen mehrere anwesend waren, sowie unserer Söhne, die draußen im Felde stehen oder daheim mit aus- und durchhalten helfen; sie seien ihrer Väter würdig und mit Stolz könnten diese auf sie blicken. Mit Dankworten an unser tapferes Heer, seine bewährten Führer und den obersten Kriegsherrn beendete Herr Pfarrer Löw seinen Vortrag und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hurra auf dasselbe, ihre Führer und unseren Kaiser. Herr Ritter dankte

dem Herrn Redner für seinen trefflichen Ausführungen und verband damit gleichzeitig die Bitte, dieser möchte die Kameraden noch öfters durch solche lehrreichen und erhebenden Vorträge erfreuen, was gewiß im Sinne aller Anwesenden geschah. Gesangs- und Musik-Vorträge folgten alsdann in bunter Abwechslung, und so nahm die der gegenwärtigen Zeit angepaßte Gedächtnisfeier einen sehr würdigen Verlauf.

\* Regelung der Brotarten im Oberaunuskreis. Vom 13. September d. Js. ab werden die Brotarten des Oberaunuskreises — auf 4 Wochen gerechnet — statt bisher 10 Abschnitte zu 500 Gramm, deren 11 enthalten. Die Regelung erfolgt in der Weise, daß die Brotarte der ersten beiden Wochen vom 13. bis 25. September 6 Abschnitte enthalten wird. Jeder wolle sich daher bei der Verwendung der 6 Abschnitte der ersten Brotarte darauf einrichten, daß die nächstfolgende Brotarte nur wieder 5 Abschnitte enthält. Es bleibt zu hoffen, daß im Spätherbst eine nochmalige Erhöhung des Bedarfsanteils des Kreises erfolgen wird, die eine dauernde Ausgabe von 6 Abschnitten zweiwöchentlich ermöglicht.

\* Das soziale Museum zu Frankfurt a. M. hat über die Kriegswohlfahrtspflege in dem Regierungsbezirk Wiesbaden Ermittlungen angestellt, die bzgl. der Fürsorge der Familien der Kriegsteilnehmer die Feststellung ergeben, daß nur in den Kreisen Höchst, Oberaunus und Wiesbaden und in den Städten Frankfurt und Biebrich und Wiesbaden feste Zuschüsse bezahlt werden. In allen andern Kreisen des Regierungsbezirks werden Zuschüsse teils überhaupt nicht teils nur im zwingenden Bedarfsfalle gewährt. Hieraus ergibt sich, daß unser Kreis mit am besten für die Familien seiner Krieger sorgt und die Städte und Gemeinden, die dem Kreis hierzu die Mittel geben, können des Dankes der Kriegsfamilien für die bewiesene Opferwilligkeit gewiß sein.

\* Aus den neuesten amtlichen Verlustlisten: Wilhelm Weiß Jr. Neuenhain, leicht verw., Gustav Gudes-Riedelbach

schw. verw., Jakob Dröser-Hofheim, vermißt.

\* Ein ganz unverschämter Milchpantser stand vorgestern vor der Darnstädter Straßammer in der Person des Inhabers der dortigen Dampfmolkerei. Er hat Milch in Lagerschiffe geliefert, die nach Angabe des Sachverständigen bis zu 38 Prozent Wasserzufuhr enthielt. Die Verwundeten weigerten sich zuletzt die Milch zu trinken, worauf die Oberste Anzeiger erstattete. Leider konnte der Angeklagte nur zu 150 M. Geldstrafe verurteilt werden.

\* Hundert Milliarden. Ueber den Begriff einer Milliarde kann man sich nur schwer eine richtige Vorstellung machen. Nach der Schätzung des Reichsschatzsekretärs Dr. Helfferich belaufen sich die Gesamtkosten dieses Krieges für das erste Kriegsjahr bei den Beteiligten auf rund 100 Milliarden Mark. Die ungeheure Größe dieser Summe tritt uns so recht entgegen, wenn wir sie in Ziffern schreiben: 100 000 000 000 Mark. Halten wir dieser Ziffer einige Beispiele entgegen, dann fällt ihre Bedeutung noch mehr ins Licht. Seit Beginn unserer Zeitrechnung bis Ende 1915 sind nur 1 006 524 000 Minuten verstrichen. Wollten wir jede Minute eine Mark ausgeben, dann wären, um die 100 Milliarden kleinzufragen, nicht weniger als rund 187 670 Jahre erforderlich. Wollten wir jede Sekunde eine Mark ausgeben, dann bräuchten wir immer noch rund 3100 Jahre. In 20 Markstücke auseinandergelegt, würden die 100 Milliarden eine Säule von rund 3400 Kilometer ergeben. In Zehnmarkstücken der Länge nach aneinander gelegt, reichen 100 Milliarden aus, um den Äquator der Erde nicht weniger als rund 3494 mal zu umspannen.

\* Brandstiftung mit Todesstrafe bedroht! Brände, durch die gedrohenes oder ungedrohenes Getreide, Mehl oder Futtermittel jeder Art zerstört worden sind, geben Veranlassung, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, daß die nach §§ 307 und 311 des Strafgesetzbuchs zu ahndenden Verbrechen, betreffend Brandstiftung, während des Kriegszustands mit dem Tode bestraft werden. Auch wird auf § 139 des Strafgesetzbuchs ausdrücklich hingewiesen, wonach derjenige sich strafbar macht, der von dem Vorhaben eines solchen Verbrechens zu einer Zeit, in der die Verhütung möglich ist, glaubhaft Kenntnis erhält und es unterläßt, hiervon der Behörde oder den durch das Verbrechen bedrohten Personen zur rechten Zeit Anzeige zu machen. Für die Ermittlung und Festnahme der Veranlasser oder Helfer bei Brandstiftungen, denen Nahrungs- oder Futtermittel zum Opfer fallen, sind Belohnungen in Aussicht genommen.

\* Eppstein, 10. Sept. Zum Besten der hiesigen Kriegsfürsorge findet am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Zur Sonne“ ein Vortrags-Abend unter Leitung des Herrn F. Rinteln statt. Mitwirkende sind die Damen Fräul. Preiß, Frau Mia Robbins und die Herren P. Rosenow und Kohnagel. Als Gast ist die Konzertsängerin Frida Enlen-Karlruhe gewonnen. Die musikalische Begleitung am Klavier hat Frau Robbins bereitwillig übernommen. Das Programm, das durch einen Prolog, gesprochen von Frau Mia Robbins, eingeleitet wird, ist ein künstlerisch-reichhaltiges und enthält Gesangs- und Violin-Vorträge, die gewiß ob ihrer zu erwartenden Vortragweise den Beifall jeden Zuhörers finden werden. Ein Besuch des Abends ist daher sehr zu empfehlen, zumal der Eintrittspreis ein sehr mäßiger ist. Wegen des Programms wolle man auch die ausgehängten Plakate beachten.

\* Cronberg, 10. Sept. Unteroffizier Ludwig Fischer, Lehrer an der hiesigen evang. Volksschule, wurde das Eisene Kreuz verliehen.

## Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter hydrographischen Vereins. Samstag, 11. September: Heiter, trocken, tags warm, nachts kühl.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 18 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 8 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 15 Grad.

## Der deutsche Tagesbericht.

## Ein Erfolg in den Vogesen. Weiter vorwärts im Osten und Südosten.

Großes Hauptquartier, 10. September. (W. Z. B.) Amtlich.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Souchez wurde ein vorgeschobener französischer Graben genommen und eingeebnet. Die Besatzung fiel bis auf einige Gefangene im Bajonettkampf.

In den Vogesen wurde ein nahe vor unseren Stellungen am Schrämmühle und Hartmannsweilerkopf liegender Graben gestürmt und dabei 2 Offiziere und 109 Mann gefangen genommen, 6 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet. Ein Gegenangriff am Schrämmühle wurde blutig abgeschlagen.

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

## Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

In Gefechten südöstlich von Friedrichstadt und Wisl-Romierz machten unsere Abteilungen einige Hundert Gefangene. Sonst ist die Lage zwischen der Ost- und dem Nijemen bei Merez im wesentlichen unverändert. Bei Stidel und dem Zelwianka-Abschnitt ist der Kampf noch in Gange. Die Höhen bei Piesti (an der Zelwianka) wurden erstürmt. Im Laufe des Tages sind 1400 Gefangene eingebracht und 7 Maschinengewehre erbeutet.

## Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Heeresgruppe ist im Angriff gegen feindliche Stellungen an der oberen Zelwianka und östlich der Rozanka. Oleszanka ist genommen.

## Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Unsere Verfolgungskolonnen nähern sich dem Bahnhof Kossow. An der Straße von Kobryn-Milowiki (beiderseits der Bahn nach Pinsk) erreichten wir die Linie Tulacz-Dwicz.

## Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen warfen die Russen aus Bucniew (am Sereth südlich von Tarnopol). Südwestlich von Bucniew und bei Tarnopol sind heftige feindliche Angriffe abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

\* Keine „Unkündbarkeit“ der Kriegsanleihe. Aus Berlin amtlich mitgeteilt: „Hinsichtlich der in den Bedingungen der dritten Kriegsanleihe vorgesehenen Unkündbarkeit bestehen noch immer in weiten Volkskreisen irrthümliche Vorstellungen. Es wird vielfach angenommen, daß vor dem 1. Oktober 1924 der Verkauf der Schuldverschreibungen nicht möglich ist. Demgegenüber kann nur immer wieder betont werden, daß fragliche Bedingung gerade im Interesse des Zeichners gelegen ist, dem dadurch die ungefähre prozentige Verzinsung während eines Zeitraumes von wenigstens neun Jahren gewährleistet ist. Im übrigen wird durch die Unkündbarkeitsklausel kein Hindernis geschaffen, daß schon vor dem 1. Oktober 1924 durch Verkauf oder Verpfändung über die Stücke zu verfügen.“

## Zum Gedächtnis an grosse Zeiten

7. September 1914. — Kämpfe am Dur. — Raubkapitulation. — Beginn der Schlacht bei Romarow-Ramara. — Kreuzer Nürnberg. An diesem Tage begann die gemeinsame französische Angriffsbewegung. Aus Paris gingen starke französische Truppenteile nach Norden gegen den Dur und gegen die Front des deutschen Heeres auf der Meaux-Montmirail. General Maunoury, der mit seiner Armee aus Paris gekommen war, suchte die deutschen Truppen bei Tracy zu umgehen, aber diese wechselten das Ufer der Marne und so ward aus dem an sich geschickten Vorgehen der französischen Generals kein Erfolg. — Der deutsche Kronprinz hatte inzwischen seinen Uebergang über die Maas fortgesetzt. Dabei waren furchtbare Kämpfe zu bestehen, so am gestrigen Tage bei Raubour, wo die Württemberger von den bis in die Nacht im Feuer standen. — An diesem Tage endlich Raubour nach überaus tapferer Verteidigung. An diesem Tage begann auf dem galizischen Kriegsschauplatz auf der 70 Kilometer langen Front Romarow-Ramara der allgemeine Angriff der österreichischen Truppen gegen die Russen. — An diesem Tage vollbrachte der kleine Kreuzer „Nürnberg“ wieder eine kühne Tat. Auf der Fanning-Insel durchschnitten die Leute des Kreuzers das Kanadische Australien verbindende englische Kabel.



## Die dritte Kriegsanleihe.

Es zeichnen weiter:

Die Hafenmühle zu Frankfurt a. M. A.-G. 600 000 Mark.  
Farb- und Gerbstoffwerke Carl Gleich jr. Frankfurt a. M.  
600 000 Mark.  
Maschinenfabrik Turner A.-G. Frankfurt a. M. 300 000  
Mark.  
A. u. E. Frank Frankfurt a. M. wiederum 300 000 Mark.  
Zuckfabrik Ernst Vocher u. Horthelmer Frankfurt a. M.  
300 000 Mark.  
Motorenfabrik Oberursel A.-G. 1 Million. (Vorher  
300 000 Mark.)  
Wilhelm Grünwald, i. F. Bed u. Grünwald Frankfurt  
a. M. 100 000 Mark.  
Lederfabrik Bonames, Jacob D. Mayer u. Co., Bonames  
300 000 Mark.  
Israelitische Gemeinde Frankfurt a. M. 100 000 Mark.  
Verein für chemische Industrie Frankfurt a. M. 500 000  
Mark. (vorher 200 000 Mark. und 100 000 Mark.)  
Die Fleischer-Berufsgenossenschaft, Mainz, 250 000 Mk.  
(vorher 500 000 Mark.)  
Die evangelische Gemeinde Düsseldorf 400 000 Mark.  
Allgemeine Ortskrankenkasse Adln 500 000 Mark. (vorher  
300 000 Mark. und 500 000 Mark.)  
Allgemeine Ortskrankenkasse Aachen wiederum 150 000  
Mark.  
Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont u. Co.  
Winfel (Rheingau) 1 Million.  
Chemische Fabrik Griesheim Elektron 1 Million.  
Allgemeine Ortskrankenkasse Frankfurt a. M. 300 000 Mk.  
(vorher 300 000 Mark.)  
Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft Frank-  
furt a. M. 2 Millionen.  
Stauerei Binding A.-G. Frankfurt a. M. 200 000 Mark.  
Reisparaffine Groß-Gerau 2 Millionen.

## Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.

16. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr hl. Messe, 9 1/2 Uhr  
Dochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Segens-  
andacht. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Qua-  
tember-Fest und Abklingenstage.

Bereinsnachrichten:

Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr Versammlung des Marien-  
vereins.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde.

15. Sonntag nach Trinitatis. (12. Sept. 1915.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 1/2 Uhr Christen-  
lehre.

Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetsunde.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein.

Samstag morgens 8.30, nachmitt. 4.30 Uhr, abends 7.35 Uhr.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Ge-  
meinde Falkenstein.

Sonntag, den 12. Septbr., vormittags 11 Uhr, Predigtgottes-  
dienst.

Kirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Schneidhain

Sonntag, den 12. Septbr., nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

(Der Pfarrer Rauen-Neuenhain.)

Evangelischer Gottesdienst in Aelheim.

Sonntag, den 12. September,

nachmittags 1 Uhr Predigtgottesdienst in der Schule.

(Der Pfarrer Horn-Oberliederbach.)

Hierzu das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 37.

Fliegerhauptmann Collet getötet.

Berlin, 8. Sept. Laut einer Meldung des „Berliner  
Lokalanzeigers“ ist am 19. August der englische Fliegerhaupt-  
mann Collet getötet worden. Es ist derjenige englische Flie-  
ger, der am 23. September vor. Js. den Angriff auf die  
Düsseldorfer Zeppelinhalle ausführte.

## Der Mörder Jaurès.

Paris, 9. Sept. (B. L. B. Nichtamtlich.) Meldung  
der Agence Havas. Der Untersuchungsrichter hat den Mör-  
der Jaurès' Villaine, vor die Anklagekammer unter der Be-  
schuldigung des mit Verdacht ausgeübten Mordes verwiesen.

## Der Kwilecki-Streit erledigt.

Berlin, 9. Sept. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Bres-  
lau: Der Streit um den jungen Grafen Joseph Kwilecki ist  
beendet. Die Klägerin, die Bahnwärtersfrau Cecilie Weyer,  
hat die beim Reichsgericht eingelegte Revision gegen das ihre  
Feststellungsklage abweisende Berufungsurteil des Breslauer  
Oberlandesgerichts zurückgenommen. Damit ist dieses Urteil  
rechtskräftig.

## Bekanntmachung.

Die bisherigen, nachstehend nochmals abgedruckten An-  
ordnungen über die Mischung des Mehls bei Bereitung der  
Backwaren bleiben bis auf weiteres bestehen.

1. Bei der Bereitung von Weizenbrot ist Weizenmehl in  
einer Mischung zu verwenden, die 10 Gewichtsteile Rog-  
genmehl unter 100 Teilen des Gesamtgewichts enthält; an  
Stelle des Roggenmehls können Kartoffel oder  
andere mehrlartige Stoffe verwendet werden.
2. Bei der Bereitung von Roggenbrot ist das Roggenmehl  
zu 30 % durch Weizenmehl zu ersetzen.

Bad Homburg v. d. H., den 6. September 1915.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.: gez. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Königstein im Taunus, den 10. September 1915.

Der Magistrat: Jacobs.



# S. ZEIMANN

## Frankfurt am Main, An der Markthalle 6, 1. Stock.



Meine

Nein  
Muster-  
Versand.

## Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

Abgabe  
gröss. Quant.  
behalte ich  
mir vor.

sind nunmehr alle eingetroffen und ist die Auswahl, trotz allgemeiner Warenknappheit, welche durch Rohwarenmangel, Verbot der Anfertigung von Waren, Mangel an Arbeitskräften hervorgerufen ist, eine enorm große. Sämtliche Kleiderstoffe sind ohne jede Ausnahme bereits im Januar bis März dieses Jahres, teilweise noch früher eingekauft, mithin zu gar keinem Vergleich, als was die Ware heute kostet. Ferner habe ich seinerzeit einige Posten Lagerware in glatten Kammgarnen, Cheviots und Karos **unter Preis** eingekauft und für den Herbst-Verkauf zurückgelegt, um in der Lage zu sein, auch jetzt etwas Besonderes zu bieten.

**Sämtliche Unter Preis-Waren sind ganz hervorragend gute Qualitäten, von bester Beschaffenheit und die Verkaufspreise entsprechend meinen damaligen Einkaufspreisen, nicht den heutigen teuren, zu Grunde gelegt.**

|                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten ganzschwere 120 bis 130 cm<br><b>Kammgarn-Cheviots</b><br>Wert 5 bis 5.50 . . . Meter nur<br><b>3.90</b>                                                                    | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten 130 cm reinwollene Elsässer<br><b>Kammgarn-Cheviots</b><br>marine und schwarz . . . Meter nur<br><b>2.50</b>                                                                                                                                                                                           | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten ca. 110 cm reinwollene<br><b>Diagonals</b> nur marine und blau<br>Wert 2.50 . . . Meter<br><b>1.68</b>      | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten 110 cm<br><b>Popeline</b> reine Wolle, feine elegante<br>Ware für Blusen und Kleider<br>in vielen Farben . . . Meter nur<br><b>2.25</b> |
| <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten<br><b>Ratinee</b> reine Wolle, das feinste<br>in dieser Art für eleg.<br>Winter-Kostüme und Morgenröcke in viel.<br>Farben.<br>Wert ca. 5.50 . . . Meter nur<br><b>2.75</b> | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten<br><b>Cotelin</b><br>für Blusen und Kleider . . . Meter nur<br><b>2.50</b>                                                                                                                                                                                                                             | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten<br>ca. 110 cm schwarze<br><b>Eolienne</b> ganz elegante feine und gute Qualität<br>Meter nur<br><b>3.95</b> | <b>Unter Preis</b><br>Zirka<br>110 cm<br><b>Elsässer Kammgarn-<br/>Cheviot</b> reine Wolle und marine<br>schwere Ware, Meter nur<br><b>1.75</b>                          |
| <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten 130 cm breite<br><b>Kostümrockstoffe</b><br>gestreift u. kariert, feinste reinwollene<br>Ware Wert 5.- bis 5.50 . . . Meter<br><b>2.95</b>                                  | <b>Ein aussergewöhnlicher Unter-Preis-Posten</b><br>für elegante und gediegene Jackenkleider. Eine Partie feine, sowie ganz schwere 130-140 cm<br>nur blau und schwarz aus dem besten u.<br>feinsten reinwollenen Material hergestellt,<br>der eigentliche heutige Verkaufswert<br>ist von 5.75 bis 7.50 . . . Meter nur<br><b>4.50</b> |                                                                                                                                              | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten schwer<br>130 cm breite karierte<br><b>Jackenkleiderstoffe</b> in<br>Panama-Art, Wert 4.50 bis 5.- . . . Meter<br><b>3.50</b>           |
| <b>Unter Preis</b><br>Ein kleiner Posten 130 cm breite<br><b>Garbadine</b> für Kostüme<br>reine Wolle<br>schwarz-weiß gestreift, Wert M. 5.50 . . . Mtr.<br><b>3.90</b>                                      | <b>Unter Preis</b><br>Ein kleiner Posten 130 cm breite<br>farbig gestreifte<br><b>Garbadine</b> für<br>Röcke<br>Wert 3.30 . . . Meter<br><b>1.95</b>                                                                                                                                                                                    | <b>Unter Preis</b><br>Ein Posten 110 cm breite reinwollene<br><b>Kammgarn-Serge</b><br>nur blau . . . Wert 2.75 Meter<br><b>1.95</b>         | <b>Serge-Futter für Jackenkleider</b><br>140 cm breit in mehrfach schillernden Farben<br><b>1.65 2.-</b>                                                                 |
| <b>Neue Blusenstoffe</b><br>in sehr grosser Auswahl. Meter M. -.90, -.98,<br>1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 1.65, 2.35, 2.50.                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Neue Stoffe für Kinderkleidchen</b><br>in hervorragend grosser Wahl<br>Meter M. 1.08, 1.15, 1.45, 1.68 1.85 2.25.                         |                                                                                                                                                                          |
| <b>Hauskleiderstoffe</b><br>doppeltbreit<br>Meter M. -.50, -.75, 1.20, 1.45, 1.65, 1.95.                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Neue Samte</b><br>einfarbig und gemustert<br>Meter M. 1.80, 1.65, 2.25, 3.50, 5.-.                                                        |                                                                                                                                                                          |

## Bekanntmachung.

Stellungen auf Tafellobst, Grafensteiner und Zitronen-  
Mel, von dem städtischen Baumstüd werden auf hiesigem Rat-  
haus, Zimmer Nr. 2, entgegengenommen.  
Preis pro Zentner frei ins Haus geliefert 15 Mark.  
Königstein i. T., den 9. September 1915.  
Der Magistrat: Jacobs.

## Bekanntmachung.

Zur Versorgung der Einwohner mit Hafer können bis  
15. November d. Jrs. gleichfalls nur 3 Pfund pro Tag  
Einwohner zugelassen werden. Bei dem geringen Ergebnis  
des jährigen Haferernte darf dieses Futterquantum unter  
Umständen überschritten werden.  
Königstein, den 10. September 1915.  
Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

## Bekanntmachung.

Die Brotarten für die Zeit vom 13. bis 26. September 1915  
sind am Montag, den am 13. Sept. l. J., vormittags von 8-11 Uhr,  
auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 4, abzuholen. Die Aushändigung  
der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Brotarten-  
Ausweise.  
Königstein, den 10. September 1915.  
Der Magistrat: Jacobs.

## Bekanntmachung für Eppstein.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am  
15. d. Mts. das 2. Vierteljahr Gemeindesteuer in der Behausung  
des Gemeinderathes in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr erhoben  
wird. Um pünktliches Erscheinen in diesem Termin wird gebeten. Be-  
merkt wird, daß der Geldbetrag abgezahlt bereit zu halten ist.  
Eppstein i. T., den 9. September 1915.

Gemeindefasse: Röber.

Ab Samstag, 11. September:

**SÜSSER  
Apfelwein  
Restauration Messer,  
Königstein.**

**Bunte Tischdecke  
verloren.** Der redl. Finder wolle  
dieselbe gegen Vergütung auf dem  
Rathaus in Königstein abgeben.

**Lohnfäcken,  
Arbeits-Bettel,  
Liefer-Scheine  
Ph. Aleinbühl, Königstein i. T.**



## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres unvergesslichen, guten Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

## Herrn Michael Schaaf,

Vollziehungsbeamter a. D.,

für die so überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Kranz- und Blumen-spenden sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Innigsten Dank besonders Herrn A. Ritter, dem Präsidenten und den Mitgliedern der Krieger- und Militärvereine von hier und auswärts, und der Jugendwehr für die letzte Ehrung des Kameraden und Veteranen, der Stadtgemeinde Königstein und dem Vorschuss- und Kreditverein Königstein für die Kranzspenden mit Widmung und den Schwestern des Kath. Krankenhauses für die treue Pflege des nun in Gott ruhenden teuren Entschlafenen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Kehler, Königstein  
" Gustav Weyand, Friemersheim  
" Friedrich Lietz, Forsthaus Pfalzdorf  
" Carl Fischer, Bad Ems  
Frau Hella Schaaf, Charlottenburg.

Königstein im Taunus, 10. September 1915.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen lieben, herzensguten, braven Sohnes, unseres lieben, treuen Bruders, Neffen und Vettters

## Josef Hasselbach

im 2. Garde-Regiment

sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren besten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Familie Josef Hasselbach, Obsthändler.

Falkenstein, den 10. September 1915.

## Bekanntmachung.

Die Polizeibehörden sind höheren Orts angewiesen, die Fremdenbücher der Gasthöfe und Pensionen aufs schärfste zu kontrollieren und zu prüfen, ob auch die Eintragungen rechtzeitig, vollständig und genau überall erfolgen.

Die Fremdenbücher werden daher in der nächsten Zeit durch Polizeibeamte des öfteren eingesehen werden, und mangelhafte Führung der Fremdenbücher muß unmissverständlich bestraft werden.  
Königstein, den 10. September 1915.  
Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Dienstag, den 21. September d. Js., kommen in Königstein (Saalbau Georg) von 10 Uhr vormittags ab zum Ausgebot:

Schuhbez. Glashütten: (Reste vom Schneebruch und Sommerdurchforstungen) Distr. 42, 43, 56, 57, 59, 60, 67 und 68: Fichten: 116 rm Knüppel, 10 rm Reis 1r Al., 56 Stämme mit 20,7 fm, 75 Stangen 1r und 15 2r Al., 10 rm Rollen 2,0 m lang, 74 rm Nussknüppel 2,0 m lang, und 77 rm Nussknüppel, 7/10 cm stark und 2,5 m lang.

Schuhbez. Schloßborn: Distr. 70 und 76: Buchen: 2 rm Scheite; Fichten: 25 rm Scheite und 32 rm Knüppel.

Schuhbez. Eppenhain: (Sommerdurchforstungen) Distr. 93 und 97: Birken: 1 rm Knüppel; Fichten: 41 rm Knüppel, 10 rm Reis 1r Al., 17 rm Rollen 2,0 m lang, 14 rm starke Nussknüppel 2,0 m lang und 23 rm desgl., schwächere von 7/10 cm und 2,5 m lang; 55 Stangen 2r und 230 3r Al.

Sodann kommen vom Einschlag des letzten Winters in größeren Losen (je nach Wunsch zusammengestellt) zum Ausgebot (von 1/2 12 Uhr ab):

Schuhbez. Falkenstein, Hardtberg, Distr. 8/9, Klefern: 3 fm 2r, 28 fm 3r, 9 fm 4r Al., Hardtberg, Distr. 8/9, Lärchen: 1 fm 2r, 28 fm 3r, 17 fm 4r Al., Schuhbez. Glashütten, unt. Glashöf, Distr. 56, Fichten: —, 26 fm 3r, 46 fm 4r Al., Rausch, Distr. 68, Fichten: 1 fm 2r, 50 fm 3r, 126 fm 4r Al., Schuhbez. Schloßborn:

Oedung, Distr. 69, Fichten: 217 fm 2r, 350 fm 3r, 72 fm 4r Al., Oedung, Distr. 70, Fichten: 220 " 2r, 246 " 3r, 36 " 4r Al., Dasselbst Sommerfällung

Distr. 70: 8 fm 1r, 162 " 2r, 223 " 3r, 34 " 4r Al.

Die Fichten von der Sommerfällung sind geschält, die übrigen entrindest, aber sämtlich mit der Rinde aufgemessen.

## Bekanntmachungen für Kelkheim. Kartoffel-Verkauf.

100 Zentner neue Kartoffeln, Sorte Industrie, werden Samstag den 11. d. Mts., vormittags 8 Uhr ab, am hiesigen Bahnhof zu dem Preise von 5 Mark pro Zentner an die hiesigen Einwohner verkauft.  
Kelkheim i. L., den 10. September 1915.  
Der Bürgermeister: Kremer.

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag Ph. Kleinbühl in Königstein im Taunus.

## Wegzughalber:

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Badebenutzung, Bleichplatz, Trockenboden und Gartenanteil an ruhiger Stelle per 1. November zu vermieten.  
Schneidhainerweg 32, Königstein.

## 5-Zimmerwohnung,

möbliert, mit allem Zubehör, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Schöne

## 5-Zimmerwohnung

1. Stock zu vermieten.

Carl Mallebré, Limburgerstr. 2, Königstein.

## Falkenstein im Taunus.

Schöne möblierte Drei-Zimmerwohnung mit Küche (Küche mit Gas) direkt am Walde gelegen zu vermieten. Fried. Gutjahr, Daus Steingarten.

## Einige Fuhren Heu und Kleeheu

zu kaufen gesucht.

Ch. Christian, Eisfabrik, Soden am Taunus.

## Taschen- oder Merk-Block

sind vorrätig

mit je 100 Blatt und in den Größen von 70x115 mm bis 150x210 mm und zu dem Preise von 10, 12, 18, 22, 28, 30, 35 und 50 Pfg. das Stück.

Ferner

## Briefpapier-Block

je 100 Blatt [ ] oder [ ] kariert Papier auf Pappe mit Schutzdecke, quart u. oktao, sehr praktisch für unsere Soldaten im Felde, ebenso

## Skizzen-Block

je 100 Blatt 5 mm [ ] kariert Papier, 10x16 und 16x21 mm groß, und die so sehr beliebten Westentaschenblock, je 50 Blatt, 55x110 mm, gelb zum Abreißfen, mit Deckblatt nur 7 Pfg. das Stück in der

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein & Fernruf 44.

## 5 Morgen Ackerland mit Obstbäumen

(am Hammelsbainerweg).

## 4 Morgen Wiesen

(an der Rombach)

auf Dauer zu verpachten.

Brau Jac. Kowalt Wwe., Königstein.

## Eine KUH

zu verkaufen bei

Konrad Sauer, Zimmermeister, Fischbach im Taunus.

## Hotellers, Gastwirten, Inhabern von Pensionen und Zimmer-Vermietern

in Königstein sei die das

## Fremdenwesen regelnde

Polizeiverordnung

zum Preise von 15 Pfg. pro

Druck sowie die für die Vermietung

möblierter Zimmer von den

Verpflichtungen genehmigte

## Allgem. Mietsordnung

(in Blattform)

zum Preise von 30 Pfg. empfohlen

## Druckerei Ph. Kleinbühl

Königstein im Taunus

## Weinfässer

1/2 Stück, 1/3 Stück und 1/4 Stück

auch ovale, ferner kleinere von

20 bis 200 Ltr., sowie Fässer

zum Einmachen empfohlen

## Fr. Beisswenger

Brüningstraße 22 u. 23, Soden

Bei vorkommenden Sterbefällen

## Trauer-Drucksachen

rasch durch Druckerei Kleinbühl

Unsere Bilder